

Jakob II. hat aber auch an seine eigene Familie gedacht, nämlich an seinen jüngeren Bruder Pedro († 30. August 1296), der, kurz zuvor in der Königsresidenz Zaragoza gestorben, bei den dortigen Franziskanern bestattet worden war. Nun erbat der König vom Papst die Erlaubnis, entgegen den kanonischen Normen den Leichnam des Bruders exhumieren und gemäß dessen letztem Willen in das Zisterzienserkloster Poblet überführen zu dürfen, wo bereits die Grabstätten zweier seiner königlichen Vorfahren lagen³².

Suppliken wurden dem Papst in diesen Monaten aber nicht nur im Namen von Jakob II. und von Geistlichen eingereicht, sondern auch von laikalen Mitarbeitern und Begleitern des Königs, so von dem königlichen Consiliarius Berengar von Villamento, der für seinen studierenden Sohn die Gnade erwirkte, nach dessen beabsichtigtem Eintritt in den klerikalen Stand zur Finanzierung seines Studiums von kirchlicher Seite ein Stipendium entgegennehmen zu dürfen³³. Und auch der Admiral und königliche Geschäftsträger Bernardus de Sarriano (Sarrià) ist bei Bonifaz VIII. vorstellig geworden mit einer Bitte für seinen Verwandten Berengarius de Sarriano. Dieser war zu jener Zeit bereits Kanoniker in Valencia und Archidiakon in Huesca, und außerdem gewährte der Papst ihm nun die Expektanz auf eine zusätzliche Dignität in Valencia – sie wurde verwirklicht mit dem Erwerb des dortigen Archidiakonats – und die ergänzende Erlaubnis, alle diese Pfründen entgegen den kanonischen Bestimmungen kumulieren zu dürfen³⁴. Kurze Zeit später, im Jahr 1301, hatte Berengarius de

Bonifacio VIII (wie Anm. 1) S. 398 Nr. Nr. 346, S. 399 Nr. 348, S. 402 f. Nr. 353, S. 403 f. Nr. 354, S. 404 Nr. 355, S. 405 Nr. 356, S. 421 Nr. 376, S. 422 Nr. 377, S. 426 f. Nr. 384. Verweis auf II Concilium Lugdunense, c. 13 (Giuseppe ALBERIGO, Conciliorum Oecumenicorum Decreta [1973] S. 321 f.), von Bonifaz VIII. 1298 in seinen Liber Sextus aufgenommen, VI 1.6.14, Emil FRIEDBERG / Aemilius Ludwig RICHTER, Corpus Iuris canonici 2 (1881) Sp. 953 f.

32) Jayme FINESTRES Y DE MONSALVO, Historia de el real monasterio de Poblet 3 (Cervera 1756) S. 381; POTTHAST, Regesta (wie Anm. 1) Nr. 24497a.

33) DIGARD, Les registres de Boniface VIII (wie Anm. 3) 1, Sp. 658 Nr. 1738; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos de Bonifacio VIII (wie Anm. 1) S. 387 f. Nr. 336.

34) DIGARD, Les registres de Boniface VIII (wie Anm. 3) 1, Sp. 636 Nr. 1684; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos de Bonifacio VIII (wie Anm. 1) S. 366 Nr. 310. Zu Bernard de Sarrià auch DIGARD, Philippe le Bel (wie Anm. 25) S. 270 Anm. 2, S. 290 Anm. 1 und öfter, und sein Name auf den Urkunden ACA, leg. 21 Nr. 16, 17, MIGUEL ROSELL, Regesta (wie Anm. 1) S. 345 f. Nr. 287, S. 346 f. Nr. 288; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos de Bonifacio VIII (wie Anm. 1) S. 448 Nr. 406, S. 453 f. Nr. 412 (5. und 8. April 1297) als Empfänger: *Similis fuit tradi-*